



## Rechenschaftsbericht/Kandidatenbrief

Datum: 28.02.2025

Liebe JuLis Berlin,

der letzte Sonntag war ein harter Abend für uns. Wir müssen unsere Fehler analysieren und zugleich unseren starken Spirit beibehalten. Wir alle haben trotz Kalte und Gegenwind einen couragierten Wahlkampf geführt. Jetzt aufzugeben ist keine Option: Ich will als Landesvorsitzender der JuLis Berlin kandidieren, um mit voller Energie an unserem Comeback mitzuarbeiten!

Drei Jahre lang hatte ich das große Privileg, im Programmatik-Team mitwirken zu dürfen. Letztes Jahr konnten wir unsere Beschlusslage zu zentralen Themen wie Außenpolitik, demografischem Wandel und Migration weiter schärfen. In meiner Rolle war es mir besonders wichtig, unsere Ideen sowohl auf Bundeskongressen der JuLis als auch innerhalb der FDP Berlin einzubringen. Besonders im Hinblick auf das kommende AGH-Wahlprogramm konnten wir mit unserem erfolgreichen Antrag zum öffentlichen Raum einen wertvollen Akzent setzen. Zudem gelang es uns, zentrale Forderungen wie die Abschaffung der Erbschaftssteuer im JuLi-Wahlprogramm zu verankern und einen Antrag zur deutlichen Reduzierung der Ministerien und Behörden auf dem letzten Bundeskongress durchzusetzen. Unser Ziel war es stets, Themen proaktiv anzugehen. So wurde unser Ansatz in der Migrationspolitik auf Bundesebene zwar zunächst abgelehnt – letztendlich jedoch wenige Monate später sowohl von den JuLis als auch von der FDP inhaltlich übernommen.

Wie wir an unserem niederschmetternden Wahlergebnis gesehen haben, hat die Freiheit – ähnlich wie die deutsche Wirtschaft – gerade keine Konjunktur. Wir alle brauchen jedoch eine liberale Kraft, die unsere Rechte schützt. Wenn unser vollkommen überfinanzierter Staat die Gefühle von Politikern besser verteidigt als die unterfinanzierte Bundeswehr unser Land, läuft etwas fundamental falsch! In Berlin können wir beginnen, uns die Freiheit zentimeterweise zurückzuholen – mit Eigentum statt Enteignung, freier Fahrt statt Pollern und privatem Engagement statt staatlicher Bevormundung. Nichts passt besser zu Berlin als *Leben und leben lassen*, und keine Partei verkörpert dieses Gefühl besser als die FDP. Die AGH Wahl ist die Chance unsere Ideen Realität werden zu lassen!

Vielen Dank, Cristina, für deine großartige Arbeit in den letzten Jahren – du hast dafür gesorgt, dass wir geschlossen und professionell auftreten! Danke auch an Katherina und Max und den gesamten Landesvorstand für die gute Zusammenarbeit.

Gemeinsam mit dem kommenden Landesvorstand will ich an diese Arbeit anknüpfen. Wir werden unsere Positionen weiter schärfen, um die Meinungsbildung innerhalb der FDP aktiv mitzugestalten und für einen konsequenten Liberalismus zu werben. Gleichzeitig wollen wir mit kreativer – gern auch provokativer – Social-Media-Arbeit unsere Sichtbarkeit weiter erhöhen. Gerade in der außerparlamentarischen Opposition ist die Mitarbeit jedes einzelnen Mitglieds essenziell – dafür werden wir gezielt Angebote schaffen.

Wir dürfen junge Wähler nicht linken oder rechten Extremisten überlassen. Unser Auftrag ist es, sie für den wunderbaren Gedanken der individuellen Freiheit zu gewinnen! Lasst uns gemeinsam für das Comeback der Freiheit kämpfen – in Berlin 2026 und im Bund 2029!

Euer Moritz

**Moritz  
Wimmer**

Stellv. Landesvorsitzender der  
Jungen Liberalen Berlin